



Kontaktbriefplus 2011

Sozialkunde, Sozialpraktische Grundbildung, Sozialwissenschaftliche Arbeitsfelder

Neuerung beim Kontaktbrief

Den Kontaktbrief wird es künftig nicht mehr in einer Kurz- und einer Langfassung geben. Der bisherigen Kurzfassung entsprechend wurde der **Kontaktbrief im Juli** den Schulen in gedruckter Form zugesandt und auf der Homepage des ISB online veröffentlicht. Bis **Mitte September** wird dieser Kontaktbrief künftig durch eine **Online-Datei** ergänzt, wenn Inhalte ausführlicher dargelegt werden sollen oder seit dem Erscheinen des Kontaktbriefs wesentliche neue Informationen weiterzugeben sind. Diese Online-Datei wird unter der Bezeichnung „**Kontaktbriefplus**“ auf der Homepage des ISB publiziert und ist als Teil des Kontaktbriefs zu verstehen.

Rückblick auf die Abiturprüfungen 2011

Die Schülerinnen und Schüler haben in unseren Fächern in den Abiturprüfungen des letzten Schuljahres folgendes Ergebnis (Notenschnitte) erzielt:

	Neunjähriges Gymnasium: schriftlich	Neunjähriges Gymnasium: Kolloquium		Achtjähriges Gymnasium: schriftlich	Achtjähriges Gymnasium: Kolloquium
Leistungskurs Sozialkunde	2,63	-			
Leistungskurs Sozialkunde/Geschichte	2,68	-	Kombination Geschichte + Sozialkunde	2,45	1,91
Grundkurs Sozialkunde	2,52	1,98	Sozialkunde	2,67	2,09

Nach diesem ersten Durchgang des achtjährigen Gymnasiums wird allerorten Bilanz gezogen. Es fällt auf, dass die Sozialkunde und insbesondere die Kombination Geschichte + Sozialkunde als Abiturprüfungsfach in diesem ersten Durchgang noch **nicht so gewählt** worden ist, wie wir uns das als Sozialkundelehrkräfte gewünscht hätten.

Die Ursachen sind sicherlich vielfältig, z. B. war kein anderes Fach zum ersten Mal mit vergleichbaren organisatorisch-administrativen Herausforderungen konfrontiert. Möglicherweise spielt aber auch die Tatsache eine Rolle, dass es noch nicht gelungen ist, die Vorteile der Wahl einer kombinierten Geschichte-Sozialkunde-Abiturprüfung in ausreichendem Maße herauszustellen.

Deshalb erscheint es notwendig, in den Fachschaften, aber auch innerhalb der Schulfamilie die Kombination Geschichte + Sozialkunde (am WSG auch die Sozialkunde) als mögliche Wahl eingehend zu thematisieren und den Schülerinnen und Schülern eine solche Abiturprüfung zu empfehlen.

Das beste Argument können die jetzt vorliegenden ersten schriftlichen Abiturprüfungen sein. In der **zweistündigen Sozialkunde** ergaben sich gegenüber dem Grundkurs (seit 2008) **keine Veränderungen**, mithin sollte man eine vergleichbare Attraktivität wie zuvor erwarten können.

Die Abiturprüfung in der Kombination wurde – wie zahlreiche Rückmeldungen zeigten - allseits gelobt. Das liegt auch (wie bei der „reinen“ Sozialkunde) am **angemessenen Niveau**, dem **maßvollen Einsatz kreativer Aufgabenformate**, der **hilfreichen Quellenauswahl** und der inhaltlichen Verortung in der **Mitte der beiden Fachlehrpläne**. Gerade auch der **erfreulich gute Notendurchschnitt** in der Kombinationsabiturprüfung mag ein Indiz für die Richtigkeit dieser Argumente sein.

Die beiden Fächer können sich **gegenseitig befruchten**: Der sozialkundliche Aktualitätsbezug wird z. B. durch historische Fakten „geerdet“, die Historiker verstärken Ihren Blick für die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Diese gegenseitige Bezugnahme bedeutet auch eine Chance, **Synergien beim Lernstoff** zu nutzen; mithin ermöglicht die Kombination ökonomisches und vernetztes Lernen.

In der zweistündigen Sozialkunde oder der zweistündigen Geschichte erfolgt die Ausweitung der Aufgabenstellung in der schriftlichen Abiturprüfung aus dem Inhalt eines Ausbildungsabschnittes in den eines anderen, unbekanntes Ausbildungsabschnittes. Analog dazu wird in **der schriftlichen Kombi-Abiturprüfung von der Geschichte zur Sozialkunde** ausgeweitet. Die jeweilige Aufgabenstellung bleibt damit **innerhalb desselben Ausbildungsabschnitts** (bei ebenso vier gestellten und an den jeweiligen Ausbildungsabschnitten orientierten Themen).

Für das Kolloquium in Geschichte+Sozialkunde wurde die Möglichkeit geschaffen, die **Lernstoffmenge analog zu den anderen Gesellschaftswissenschaften** zu gestalten. Es ist wichtig, dass die „Kombiprüflinge“ durch die Wahl von Geschichte + Sozialkunde nicht mehr Lernstoff tragen müssen als ihre Mitschülerinnen und –schüler, die beispielsweise ein reines Geschichtskolloquium ablegen wollen. Dies gilt es, den Abiturienten und Abiturientinnen bei ihrer Wahl transparent zu machen.

Nicht nur für den Stellenwert unseres Faches, sondern v. a. auch im Interesse des übergeordneten Bildungsziels des mündigen Staatsbürgers bzw. der mündigen Staatsbürgerin ist es wünschenswert, dass wir alle es noch mehr schaffen, die Schülerinnen und Schüler von der Sozialkunde als Abiturprüfungsfach zu überzeugen!

Rückblick und Ausblick zur Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde

Die Kombination der Fächer Geschichte + Sozialkunde stellt eine der **wesentlichen Neuerungen** im Lehrplan des achtjährigen Gymnasiums dar und umfasst bekanntlich nicht nur Inhalte, sondern im größeren Maß auch schulrechtliche und organisatorische Fragen.

Die zahlreichen Rückmeldungen zeigen zum einen, dass es doch vielen **Schulen gut gelungen** ist, den Unterricht erfolgreich zu gestalten und durchzuführen. Dafür gilt Ihnen unser ausdrücklicher Dank. Zudem wird die inhaltliche Abstimmung der Fächer breit akzeptiert. Verbesserungswünsche wurden besonders häufig bzgl. der Organisation des kombinierten Kolloquiums geäußert.

Allerdings sind Nachbesserungen in schulrechtlichen Fragen erfahrungsgemäß nur mit Einschränkungen möglich, weil sie von sehr vielen Faktoren abhängen, z. B. von feststehenden bildungspolitischen Beschlüssen oder Auswirkungen auf andere gesellschaftswissenschaftliche Fächer. Dennoch bemühen wir uns, zeitnah die Handhabung der Kombination Geschichte + Sozialkunde im Sinne der Attraktivität unserer Fächer weiterzuentwickeln.

Ein erster Schritt ist die ISB-Handreichung „**Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde am bayerischen Gymnasium**“, in der **Unterrichtsvorschläge** und **Materialien** für die Jahrgangsstufen **10 bis 12** vorgelegt werden. Diese Handreichung möchte die Lehrkräfte darin unterstützen, die Zusammenarbeit der Fächer Geschichte und Sozialkunde mit Leben zu füllen. Sie beinhaltet in der Praxis erprobte Unterrichtsmodule mit zahlreichen Materialien, welche wichtige Themen beider Fachlehrpläne der Jahrgangsstufen 10 bis 12 abdecken. Jede Printfassung enthält eine CD mit den meisten Materialien in digitaler Form zur individuellen Verwendung im Unterricht. Diese Publikation wird Ende dieses Jahres im Verlagshaus Kastner für voraussichtlich 25,50 € erscheinen und sollte in keiner Fachschaft fehlen.

Sozialkunde als Leitfach für P- und W-Seminare

Die Sozialkunde drängt sich aufgrund ihrer Inhalte, aber auch der verschiedenen mit ihr verbundenen Traditionen als Leitfach für die Seminare geradezu auf. Schwierig wird es, wenn die vorhandenen Lehrkräfte mit der Sozialkundefakultas bereits sehr stark in den Kursen eingesetzt sind oder Schülerinnen und Schüler aufgrund eines epochalen Unterrichts (mit Geschichte im ersten Halbjahr) in der 10. Jahrgangsstufe zum Zeitpunkt der Wahl die Sozialkunde noch gar nicht kennen.

Die Vielfalt unserer Themen, die offene und kompetenzorientierte Ausrichtung des Fachs, das traditionell hohe Engagement der Sozialkundelehrkräfte und die bewährte Zusammenarbeit etwa mit sozialen Einrichtungen (Praktika), Kommunen und örtlichen Wirtschaftsbetrieben (Unterrichtsgänge, gegenseitige Besuche) oder anderen staatlichen Institutionen (Gerichtsbesuche) liefern gute Argumente für Seminarangebote aus der Sozialkunde.

Auch hier ist es mir ein Anliegen, Sie zu ermutigen, Ihr Engagement beizubehalten oder – wo es geht – noch auszubauen. Die Chance eines modernen, kompetenzorientierten Miteinanders, welche die Seminare für Lehrkräfte wie Schülerinnen und Schüler bieten, sollten wir unbedingt nutzen.

Weiteres

Dieses Jahr findet der **Lehrgang für Sozialkundelehrkräfte am WSG-S** vom 24.10. bis 28.10.2011 in Tutzing statt (Lehrgangsnummer 81/274, Anmeldung und detaillierte Beschreibung unter FIBS).

Unter der Überschrift „**Synergien nutzen – Geschichte und Sozialkunde** in der Oberstufe des Gymnasiums“ bietet das ISB gemeinsam mit der ALP einen **Lehrgang** vom 23.11. bis 25.11.2011 in Dillingen (Lehrgangsnummer 81/336, Anmeldung und detaillierte Beschreibung unter FIBS) an. Gemeinsam mit den Autoren und Autorinnen der oben genannten Handreichung „Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde am bayerischen Gymnasium“ sollen verschiedene Aspekte der Zusammenarbeit beider Fächer in den Blick genommen werden. Ebenso werden konkret nutzbare Unterrichtselemente erarbeitet.

Beide Fortbildungen möchte ich Ihnen hiermit sehr ans Herz legen.